

Hinter Reformkulissen geschaut

Heinz Lanfermann (FDP) in der Hoppegartener Median-Klinik

Hoppegarten (MOZ) „Was verdient an dieser Gesundheitsreform eigentlich den Namen ‚Reform‘?“, lautete eine der Fragen, die dem Bundestagsabgeordneten Heinz Lanfermann (FDP) kürzlich in der Median-Klinik gestellt wurden. Lanfermann, Obmann der FDP-Fraktion im Gesundheitsausschuss des Bundestags, erklärte, dass reformieren umgestalten bedeute – ob das Ergebnis gefalle oder nicht. Und umgestaltet wird so einiges durch das von der Großen Koalition beschlossene so genannte Gesetzliche-Krankenversicherung-Modernisierungsgesetz. „Allerdings zunächst für den Patienten nicht spürbar“, beruhigte Lanfermann. „Erst wenn 2009 der Gesundheitsfonds tatsächlich gestartet wird, werden einige Zeit später auch die Patienten Auswirkungen

gen bemerken“, prognostizierte der Bundestagsabgeordnete. „Sehr wahrscheinlich werden die Beitragssätze weiter steigen, weil die Krankenkassen mit den zugewiesenen Geldern nicht auskommen werden“, so Lanfermann.

Einig waren sich die Anwesenden, dass das Gesundheitssystem dringend einer Umgestaltung bedürfe. Die Leiterin der Median-Klinik, Angelika John-Exner, verdeutlichte dies anschaulich durch Erfahrungsberichte aus der Praxis. „Einige kleine Veränderungen könnten schon erhebliche Verbesserungen bringen“, sagte Angelika John-Exner. Zum Beispiel indem die Versichertenkarte mit einem Lichtbild ausgestattet würde, um eine ungerechtfertigte Inanspruchnahme von Leistungen im Gesundheitswesen zu vermeiden.

Bei den Erläuterungen zur Gesundheitsreform wurde den anwesenden Bürgern und Patienten schnell klar: Durch das neue Gesetz kommen viele komplizierte Regelungen dazu. Verstehen könne jetzt kaum noch einer, wie das Gesundheitssystem wirklich funktioniere, stellten sie fest. „Ich würde mir deshalb vor allem eine Vereinfachung des Systems und mehr Transparenz über die Kosten von medizinischen Behandlungen wünschen“, erklärte Heinz Lanfermann abschließend auf der vom FDP-Ortsverband Hoppegarten organisierten Informationsveranstaltung. „Sehr wahrscheinlich wird dies auch nicht die letzte Gesundheitsreform gewesen sein – nach der nächsten Bundestagswahl ist das Thema wieder auf dem Tisch“, prophezeite der Bundestagsabgeordnete.